

# Schalterhalle der Agentur Zürich der "Unfall Winterthur" : 1954/55, Otto Glaus BSA/SIA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 6: **Verwaltungsbauten**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-33294>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

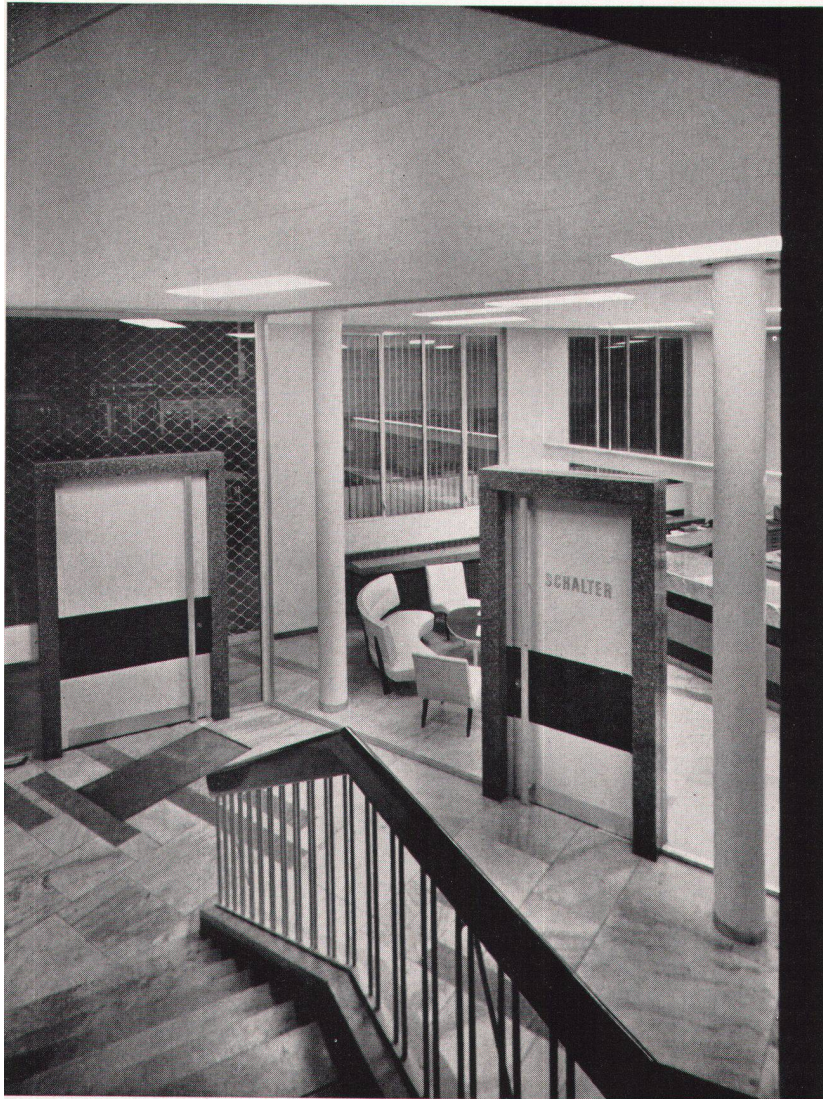
## Schalterhalle der Agentur Zürich der «Unfall Winterthur»

1954/55, Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich  
Mitarbeiter: Walter Rüdft, Architekt, Zürich  
Ingenieur: Dr. G. Kruck, Ing. SIA, Zürich

Die vom Bauherrn gestellte Bauaufgabe bestand im Einbau der Schalterhalle mit den notwendigen Büros und Garderoberäumen in das Parterre des bestehenden Gebäudes. Zugleich mußte die Hauseingangspartie mit Treppenanlage und Lift neu gestaltet werden. Die Platzverhältnisse waren äußerst knapp. Der frühere Hauseingang war viel zu schmal und zu dunkel.

Um diesen Forderungen optimal entsprechen zu können, wurden sämtliche Trag- und Zwischenwände entfernt und die Lasten auf Säulen übertragen. Der gewonnene freie Raum wurde nun mit Nurglas-Trennwänden, die sprossenfrei vom Boden bis zur Decke reichen, dem Raumbedarf entsprechend eingeteilt. In dieser Weise wurde genügend Fläche für einen gedeckten Eingangsvorplatz, eine neue, angenehme Treppe, genügend Platz für den Lift mit Vorplatz sowie die Schalterhalle mit Sitzgruppe gewonnen. Die vollständige Auflösung aller Außenglasflächen vom Boden bis zur Decke ergab schöne, lichtdurchflutete Büros und Hallen. Bemerkenswert ist dabei, daß die vier Meter hohen, außerordentlich schweren Kristallglasscheiben durch ihr Gewicht eine einwandfreie Schallsolation sowohl nach der Straße wie auch gegen die Eingangshalle ergeben.

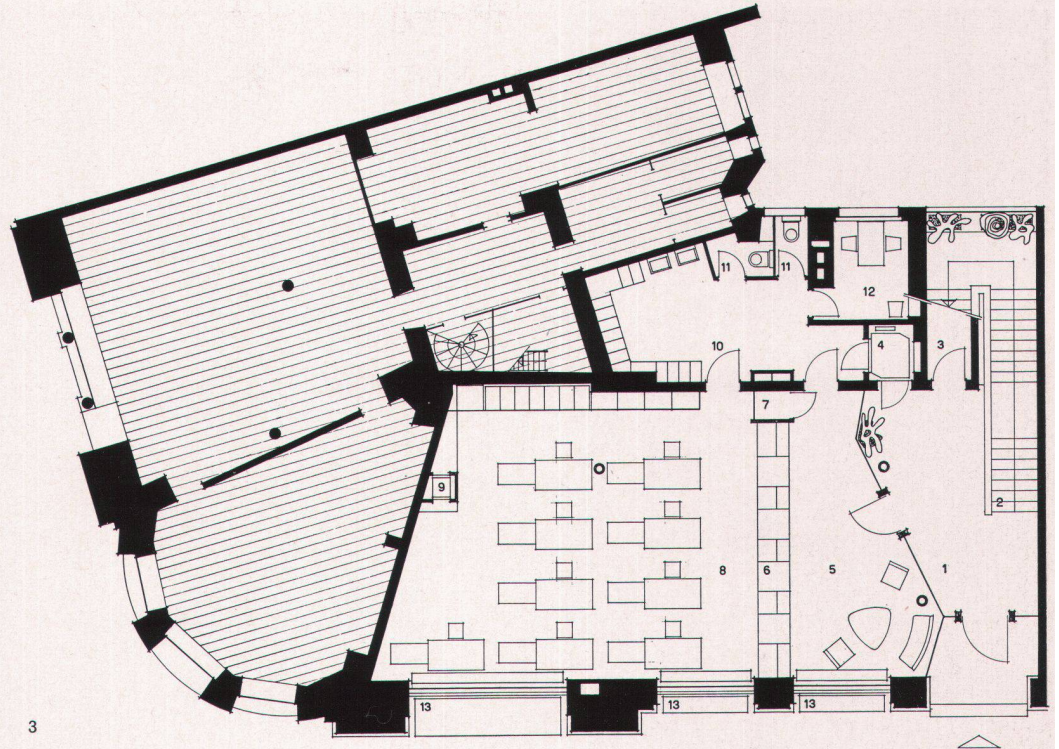
*Konstruktion und Materialien:* Böden in Halle und Treppen Granit, in den Büros Sucoflor. Wände in Halle Granillogranit, in Büros gestrichen. Heruntergehängte Decken aus Akustik-Gipsplatten. Türen, Möbel und Schalterkorpus in naturbehandelter Ulme. Haus- und Schaltertüre Eisenblech mit Granitrahmen. Automatische Klimaanlage in allen Arbeitsräumen, um das Öffnen der Fenster nach der Straße zu vermeiden. Beschriftungen: Ernst Keller SWB, Zürich.



1  
Eingangshalle mit Treppenaufgang  
Hall d'entrée et escalier  
Entrance hall with staircase

2  
Eingang von der Straße  
L'entrée  
The entrance

Photos: Hans Eichenberger, Luzern



**3**  
Erdgeschoß 1 : 200  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

**4**  
Schalterhalle mit Sitzplatz  
Hall des guichets  
Pay window hall

**1** Eingangshalle  
**2** Treppe  
**3** Zugang Hof  
**4** Lift  
**5** Schalterhalle  
**6** Korpus  
**7** Büro  
**9** Aktenlift  
**10** Garderobe  
**11** WC  
**12** Sprechzimmer  
**13** Schaukasten

